

B

C

# Rekonstruktion von Meshes für industrielles Bin-Picking und Depalettieren

S

# **BACHELORARBEIT**

**zur Erlangung des akademischen Grades**

**Bachelor of Science (B. Sc.)**

**an der**

**Hochschule Konstanz**  
Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Fakultät Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

Thema: **Rekonstruktion von Meshes für industrielles Bin-Picking und Depalettieren**

Bachelorkandidat: Lorenz Bung, Banater Str. 9, 78467 Konstanz

1. Prüfer: Prof. Dr. Georg Umlauf  
2. Prüfer: Simon Schmeißer

Ausgabedatum: 01.04.2020  
Abgabedatum: 30.06.2020

# Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, *Lorenz Bung*, geboren am 26.06.1997 in Konstanz, dass ich

- (1) meine Bachelorarbeit mit dem Titel

**Rekonstruktion von Meshes für industrielles Bin-Picking und De-palettieren**

bei der Isys Vision GmbH unter Anleitung von Prof. Dr. Georg Umlauf selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die angeführten Hilfen benutzt habe;

- (2) die Übernahme wörtlicher Zitate, von Tabellen, Zeichnungen, Bildern und Programmen aus der Literatur oder anderen Quellen (Internet) sowie die Verwendung der Gedanken anderer Autoren an den entsprechenden Stellen innerhalb der Arbeit gekennzeichnet habe;
- (3) dass die eingereichten Abgabe-Exemplare in Papierform und im PDF-Format vollständig übereinstimmen.

Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird.

Konstanz, 30.06.2020

---

(Unterschrift)

# Abstract

Thema:	Rekonstruktion von Meshes für industrielles Bin-Picking und Depalettieren
Bachelorkandidat:	Lorenz Bung
Betreuer:	Prof. Dr. Georg Umlauf Institut für Optische Systeme  Simon Schmeißer Isys Vision GmbH
Abgabedatum:	30.06.2020
Schlagworte:	Robotik, ROS, PCL, Punktwolke, Geometrisches Modellieren, Machine Vision, Meshrekonstruktion

Describe the objective and results of this thesis in a few words. Typically one page.

# Extended Abstract

Thema:	Rekonstruktion von Meshes für industrielles Bin-Picking und Depalettieren
Bachelorkandidat:	Lorenz Bung
Betreuer:	Prof. Dr. Georg Umlauf Institut für Optische Systeme  Simon Schmeißer Isys Vision GmbH
Abgabedatum:	30.06.2020
Schlagworte:	Robotik, ROS, PCL, Punktwolke, Geometrisches Modellieren, Machine Vision, Meshrekonstruktion

Extended Abstract über 2 Seiten. Beispielhafte Texte aus anderen Teamprojekten oder Abschlussarbeiten können aus dem verlinkten Dokument entnommen werden <http://www.ios.htwg-konstanz.de/sites/default/files/jb/annualreport17.pdf>.

Dieser Text soll als Dokumentation des Teamprojekts für den zukünftigen Jahresbericht des Institut für Optische Systeme dienen. Gerne können auch Bilder eingefügt werden. Ebenso wichtig ist es auch die Referenzen aufzulisten wie z.B. [?].

# Danksagung

Ich möchte mich herzlich bei Simon Schmeißer von der Firma Isys Vision GmbH für die Betreuung bedanken - ohne ihn wäre diese Bachelorarbeit nicht möglich gewesen.

Auch bei allen weiteren Mitarbeitern von Isys Vision möchte ich mich für das Ermöglichen der Arbeit sowie das freundliche Arbeitsumfeld bedanken.

Weiterhin gilt mein Dank den Mitgliedern des Instituts für Optische Systeme, da sie mich bei meiner Tätigkeit am Institut maßgeblich auf diese Arbeit vorbereitet haben.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Mikado . . . . .	1
1.2	Motivation . . . . .	1
1.3	Zielsetzung . . . . .	2
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
2.1	Punktwolken . . . . .	3
2.2	Meshrepräsentationen . . . . .	4
2.3	Point Cloud Library . . . . .	4
2.4	Robot Operating System . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Vorhandene Arbeit</b>	<b>5</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>VI</b>



# 1 Einleitung

## 1.1 Mikado

Isys vision GmbH [1] ist ein Unternehmen aus Freiburg im Breisgau, das sich mit Systemintegration und industrieller Bildverarbeitung beschäftigt. Neben Entwicklungen in der 2D-Bildverarbeitung (zum Beispiel in der Leiterplattenproduktion) spielt auch Machine Vision im 3D-Bereich in Kombination mit Robotik eine große Rolle.

Mikado [2] ist ein Softwarepaket von isys vision, welches zur Robotersteuerung und 3D-Bildverarbeitung in der Industrie eingesetzt wird. Es besteht aus zwei Komponenten: Mikado 3D dient der eigentlichen Bildverarbeitung, während Mikado Adaptive Robot Control (ARC) zusätzlich dazu die Robotersteuerung und Kollisionsplanung beinhaltet. Die Hauptanwendung ist dabei das sogenannte "Bin-Picking", also das Greifen von sortenreinen Teilen aus einer unsortierten Kiste. Zur Erfassung der Bilddaten kommen 3D-Kameras von Ensenso [3] zum Einsatz.

## 1.2 Motivation

Bei der Bestimmung der 6D-Posen von Objekten wird bei Mikado unter Anderem der Surface based matching Algorithmus von MvTec Halcon [4] verwendet. Dafür wird ein CAD-Modell des Objekts benötigt, welches jedoch in vielen Fällen nicht vorhanden ist.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Etwa können die existierenden Modelle im aktuellen Fertigungszustand nicht vorhanden sein. Ein weiterer Grund für fehlende Modelle ist, dass diese aus organisatorischen Gründen schwer zu bekommen sind, beispielsweise wenn nur eine Weiterverarbeitung eines zugelieferten Bauteils stattfindet.

Neben fehlenden Modellen sind auch häufig falsche Modelle ein Problem. So kann es vorkommen, dass die existierenden Daten fertigungsbedingt nicht zum tatsächlichen Produkt passen und Teile daher nicht genau erkannt werden können.

Die Generierung eines CAD-Modells aus den Daten der 3D-Kamera ist somit eine Möglichkeit, um für das tatsächlich vorhandene Produkt eine korrekte Repräsentation zu finden, welche im weiteren Bildverarbeitungsprozess genutzt werden kann. Weiterhin dient dies auch der Vereinfachung der Endanwendung von Mikado ARC. Besonders bei oft variierenden Produktkonfigurationen wird der Anwendungsprozess vereinfacht, wenn nicht erst ein entsprechendes CAD-Modell organisiert werden muss.

### 1.3 Zielsetzung

Ziel der Arbeit ist es, einen neuartigen Ansatz zur Rekonstruktion von CAD-Modellen aus 3D-Punktwolken zu entwickeln und zu implementieren sowie die Ergebnisse dieser Methode mit den Ergebnissen bestehender Algorithmen zu vergleichen.

Dieser Vergleich soll sowohl bezüglich der wichtigsten Eigenschaft der Qualität, als auch auf Basis untergeordneter Faktoren wie Geschwindigkeit der Algorithmen und Nutzungskomfort der Ansätze stattfinden.

Für die Rekonstruktion gibt es drei mögliche Ansätze:

1. Es liegt ein stationäres Objekt vor, welches mit einer am Roboter angebrachten 3D-Kamera erfasst wird. Der Hintergrund der erfassten Daten wird zum Beispiel durch Plane-Fitting [5] eliminiert.
2. Die Kamera ist stationär angebracht, während das zu erkennende Objekt freihändig demonstriert wird.
3. Es liegen mehrere Objekte der selben Art in verschiedenen Orientierungen vor, beispielsweise in einer Kiste. Aus den Teilansichten der unterschiedlichen Objekte wird ein repräsentatives Modell generiert.

## 2 Grundlagen

Zum Verständnis des Themas der Arbeit ist die Erklärung einiger Grundlagen notwendig. Zunächst einmal werden wichtige Grundbegriffe und Datenstrukturen erläutert, wie beispielsweise Punktwolken, Meshrepräsentationen, die *Point Cloud Library (PCL)* oder das *Robot Operating System (ROS)*. Außerdem sind selbstverständlich die bereits bestehenden Elemente des Mikado-Projekts relevant, da diese Arbeit fundamental darauf aufbaut. Weiterhin sind die Algorithmen `yak` beziehungsweise `KinectFusion` wichtig, da sie das Grundgerüst oder auch das Kernelement des Themas darstellen.

### 2.1 Punktwolken

Zur Aufnahme von 3D-Bilddaten gibt es mehrere verschiedene Möglichkeiten. Ein LIDAR-System sendet beispielsweise mehrere Lichtstrahlen in verschiedene Richtungen, die anschließend Informationen über die Entfernung zu einem Objekt in diesem Punkt liefern. Eine Stereokamera liefert im Gegensatz dazu zwei Bilder, die anschließend durch spezielle Software zu einem dreidimensionalen Bild zusammengesetzt werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, ein bestimmtes Muster auf die Umgebung zu projizieren, dieses dann aus einer anderen Perspektive aufzunehmen und aus der räumlichen Verzerrung des Musters die Tiefe zu errechnen.

Die so gewonnenen Informationen lassen sich durch mehrere verschiedene Datenmodelle repräsentieren. Bei einer Depth Map wird beispielsweise das aufgenommene Bild und zusätzlich ein 2D-Array mit der Tiefeninformation des zugehörigen Pixels gespeichert. In einem Voxel Grid wird ein dreidimensionales Raster, bestehend aus den sogenannten Voxeln, angelegt. Die Tiefeninformation wird dann in den Voxeln gespeichert: Ist ein Voxel teil eines Elements, wird er gefüllt, andernfalls nicht.

Ein weiteres häufig verwendetes Datenmodell ist eine Punktwolke. Als Punktwolke be-

## 2. Grundlagen

---

zeichnet man eine Menge  $M \subset \mathbb{R}^3$  von Punkten im (mindestens) dreidimensionalen Raum. Zusätzlich zur räumlichen Information können auch noch weitere Daten pro Punkt gespeichert sein, wie RGB-Werte, Genauigkeit oder Objektklasse (falls schon eine Segmentierung vorgenommen wurde). Dadurch gilt:

$$M = \begin{pmatrix} p_x^1 & p_y^1 & p_z^1 & \cdots \\ p_x^2 & p_y^2 & p_z^2 & \cdots \\ p_x^3 & p_y^3 & p_z^3 & \cdots \\ \vdots & \vdots & \vdots & \ddots \end{pmatrix}$$

Die Nutzung von Punktwolken bringt im Vergleich zu anderen 3D-Datenmodellen einige Vorteile.

### 2.2 Meshrepräsentationen

### 2.3 Point Cloud Library

### 2.4 Robot Operating System

### **3 Vorhandene Arbeit**

# Literaturverzeichnis

- [1] Isys Vision GmbH, "Isys vision website," 2020. <https://www.isys-vision.de>.
- [2] Isys Vision GmbH, "Mikado - 3D Bin Picking System for all applications," 2020.
- [3] Ensenso GmbH, "Ensenso - Stereo 3D Cameras," 2020.
- [4] B. H. Drost and M. Ulrich, "Recognition and pose determination of 3d objects in 3d scenes," Sept. 9 2014. US Patent 8,830,229.
- [5] V. Schomaker, J. Waser, R. t. Marsh, and G. Bergman, "To fit a plane or a line to a set of points by least squares," *Acta crystallographica*, vol. 12, no. 8, pp. 600–604, 1959.